

Artikel in der Seniorenzeitung, Ausgabe 3/00, Das Internet Teil 7

Vom 24. Februar bis zum 1. März stand die Computergemeinde Kopf: es war Zeit der CeBIT 2000. Für uns Privatanwender eine schöne Zeit: wer schon lange Zeit mit dem Kauf eines Computers liebäugelte, sollte jetzt zugreifen. Da ein Geschäft immer den neuesten Rechner im Angebot haben muß, werden die vermeintlich alten Rechner günstiger abgegeben. Um Texte zu schreiben oder im Internet zu surfen reicht ein Pentium-Rechner mit 64 MB Arbeitsspeicher und einer Festplatte mit mehr als 2 Gigabyte vollkommen aus.

Wichtiger als der Rechner ist der Monitor. Da wir die ganze Zeit während der Arbeit auf den Monitor schauen, ist darauf zu achten, daß dieser mindestens eine Bildschirmgröße von 17 Zoll haben sollte. Außerdem sollte er flimmerfrei sein. Am besten ist es, sich den jeweiligen Monitor im Geschäft vorführen zu lassen. Achtung: die meisten Komplettangebote sind deshalb so günstig, weil einfach ein minderwertiger Motor beigelegt wird.

Immer mehr Menschen nutzen die Möglichkeiten des Internets, um sich zu informieren und auch lange bürokratische Wege zu verkürzen. So geht momentan eine Initiative der Bundesregierung den Weg, viele Formulare im Internet abzulegen (z.B. Ummeldung des Autos oder Umzugs) und so Wartezeiten zu vermindern. Eine sinnvolle Einrichtung!

Wer einen Handwerker oder jemanden sucht, der zum Beispiel Malerarbeiten erledigt, wird im Internet unter der Adresse www.stuttgarter-schaufenster.de fündig werden. Hier präsentieren sich Handwerker und andere Dienstleister in einem Forum für Stuttgart und Umgebung. Leichte Navigation und schnelle Informationen sind die absoluten Vorteile. Wer seinen Lieblingshandwerker hier nicht findet, sollte ihn darauf hinweisen, sich hier eintragen zu lassen.

Sanjay Sauldie
Diplom Multimedia Producer
Internet: www.sauldie.de
Mail: sanjay@sauldie.de
Ich freue mich auf Ihr Feedback.